

1. Die Konfigurationsdatei httpd.conf

1.1 Die Befehlszeilen

Es nicht gleichgültig ist, in welcher Reihenfolge die verschiedenen Befehlszeilen erscheinen. Diese Befehlszeilen können einzelne Anweisungen (Direktiven) sein oder sich in Befehlsblöcken eines Containers mit individueller Konfigurationen befinden.

```
<Containertype path|file>  
  Directive Argumente          # Dieser Befehlsblock  
  " " " " " " " " " " " " " " # wirkt auf path|file  
</Containertype>
```

- Direktiven (sind case-insensitive) Argumente (häufig case-sensitive)

Die 3 Hauptabschnitte (Sektionen) der httpd.conf

1. Global Environment (Zu dieser Arbeitsumgebung gehören:)

- Definition des *Verzeichnis*, in dem sich rel. Prog-, Konfig- und Protokolldateien befinden,
- Zugriffszeiten und -zahlen
- die Liste der zur Laufzeit einzubindenden *Module* (LoadModule ... AddModule ...)

Im Standardfall ist die gesamte Liste der zuladbaren Module erst einmal deaktiviert. Es werden dann die Module zu aktivieren, mit denen man arbeiten möchte. Einige Module, wie zum Beispiel "mod_alias", sind in den Webserver fest einkompiliert. Diese Module müssen in der httpd.conf nicht mit einem der üblichen Container <IfModule mod_alias.c> ... </IfModule> angesprochen werden.

2. Main server configuration (Anweisungen zur Arbeitsweise)

- Ports, Servername und Admin-Adresse
- Pfadangaben zu Dokument-, Benutzer- und Scriptverzeichnissen
- Formatierung der Protokolldateien
- Aufgabenzuweisung an die geladenen Module

Ob diese Zuweisungen von Apache befolgt werden, ist davon abhängig, ob das entsprechende Modul geladen ist. Mit <IfModule modul_name> wird diese Bedingung überprüft, dann folgt der entsprechende Befehl. Bei einer Standard-Installation betrifft das der Reihe nach folgende Module:

```
<IfModule mod_userdir.c>  
  Pfad und die Zugriffsmöglichkeiten für Benutzerverzeichnisse  
<IfModule mod_dir.c>  
  Default Dateinamen bei Verzeichniszugriffen z. B. index.html  
<IfModule mod_mime.c>  
  MIME-Typen die zu Datei-Extensions zu liefern sind (Content-Type). Datei mime.types oder trage die Liste unmittelbar hier ein  
<IfModule mod_mime_magic.c>  
  Vorrangig Angaben für Sound, Grafik, komprimierte Archive (ZIP) oder Applikationen  
<IfModule mod_alias.c>  
  steuert die Erkennung und Zuweisung von Aliasnamen für Verzeichnisse.  
<IfModule mod_autoindex.c>  
  legt u.a. das Erscheinungsbild von servergenerierten Dokumenten (FTP-Stil) und die Standardsprache fest.  
<IfModule mod_mime.c>  
  mit dem zweiten Aufruf können jetzt die verschiedenen dem Server inzwischen bekannten Informationen weiter aufbereitet werden.  
  Das Modul erkennt die verschiedenen Dateitypen beigegebenen "Meta-Informationen" und übergibt sie nötigenfalls an den aufrufenden Browser. Außerdem können hier "Handler" für bestimmte Dateitypen eingesetzt werden, mit deren Hilfe dann serverseitig CGI-Prozesse oder ähnliches aufgerufen und gesteuert werden können.  
<IfModule mod_setenvif.c>  
  legt bestimmte Verhaltensweisen fest, falls in den Umgebungsvariablen Probleme mit inkompatibler Software auftauchen  
<IfModule mod_proxy.c>  
  bestimmt, ob und wie die Proxyfunktion wahrgenommen werden soll
```

Eine Übersicht der über 200 möglichen Befehle (Direktiven) findet sich in der mitgelieferten Hilfe (o. Httpd -L).

3. Virtual Hosts (Virtuelle Hosts mit abweichendem Port u/o Namen)